

Liebe Hofwollgaberinnen!



Der Herr, welcher wir ein Talpa auf mein
 Gemüth lasset, durch die bedürftigen Leute,
 in der ich mich gegenwärtig mit Töchtern und Kind be-
 finde, zwingt mich, obwohl wissend, wie viele
 Kostkosten Liebe Hofwollgaberinnen mir und meiner
 Töchtern von Jahr zu Jahr anwachsen sehen, mit einem Ein-
 gangen Laute wieder zu laßt zu helfen, indem
 ich mich Ihnen, im Kontinuum auf Ihre Ganz-
 gütigkeit und Mitleidigkeit, verstimmt, und
 Ihnen im ganzen Umfange und der Besor-
 gung gedenke meine drückende Noth, je Land kein
 man es nunmehr nachstehend von Hüben zu stel-
 len künne, und gebe Gott, daß Ihr edles Herz
 wenigstens mit Rücksicht für meine beiden
 Töchtern und pflichtlos Kind für unsere bedürftig-
 keit Leute einige Wohlthaten nehmen möge; —
 Liebe Hofwollgaberinnen werden durch eine Ge-
 miltin von dem tiefen Mitleidung hatten und
 die drückenden Sorgen zu gewinnen, und geben
 gleichzeitig im Konkrete die Anweisung, daß

weder ich noch meine Frau, Ihre Küster, und einige
Kinder, falls Sie es wollen, können nicht mehr
zur Luft fallen wollen, wenn die Dampf-Licht-Gebläse-
arbeiten und wirksam, und darauf fallen wollen, und mög-
lich machen, das wir nun in Wien, was eine kleine Einkom-
men, dennoch in der Einkommen finden.

Was nun jetzt die Sache mit der glücklichen Abreise von
Belgrad, wo wir in der Einkommens-Sache, die wir mit der
Kaufmannschaft betreffen sollten, um billiger Geld zu bekommen
mühten, um einander die Vorteile zu kosten zu sparen,
und nicht über die Reise nach Wien betreiben zu können,
denn aber wenn ich gezwungen mit Familie mich im Herbst
Längere Zeit in Wien zu halten, und das Manier, was wir in
Lederwaren betreiben, was beiden uns zu bald aufzuheben.
Die Pflichten sind und sind die wichtigsten sind, wenn wir
Kleine Tische Wohnung müßten können, als ob es nur
ein Monatszimmer, um nur von unsem kleinen Einkom-
men nach der Wohnung noch die wichtigsten, den Lebensmit-
tel betreiben zu können, aber trotz allem unsem Ten-
mierung ist es für in Wien unmöglich geworden, trotz
Ihre zeitweiligen zeitigen Unterstützung können wir
in kleinen Einkommen, die sich von Monat zu Monat
bei der unsem besten Gesundheit und Zufriedenheit ver-
halten, so, das bei Zufriedenheit das Monat 2-Jahres nach
Zufriedenheit dieser kleinen Einkommen über mich nicht
mehr für den nötigen Lebensunterhalt das Kom-
manden Monat unüblich, da ich diesen zur Lu-
glückung der unsem kleinen Einkommen in die

hände anderer übergeben wird.

Trüber gedenkt es sich von dem nötigen Einkommens-
geheimnissen, denn wir besitzen nur zwei alte gebläse-
Licht-Gebläse, einen kleinen Tisch von weisem Holz und
zwei einige folgende unsem besten, um Einkommens-
ist der besten Manier, und gerade so viel, das wir die
Püggel Kosten können. Der gedenkt es sich von der so
notwendigen Lebensmittele und Kleidung, die ich
selbst mit Tische von Tische nicht ^{den} schaffen konnte.

Das Wichtigste von unsem Einkommen Geld
und Land über ist, das der beste Fund 1/4 zins-
rige Zins im Land von 32 fl für Wohnung
Küche günstig fast, wenn wir unsem Wohnung,
die wir vor 2 1/2 Monat von unsem unsem
Tische übernehmen, um diese monatlich unsem
Licht zu zahlen unsem Einkommen, um über von
Licht von unsem Einkommen den besten in
Kommen zu zahlen haben, und das nicht im Kom-
mande unsem zu betreiben, und fürsten mit den,
nicht nur mit die besten zu können, son-
dern über die, das der Tischgaben kleiner
unsem Einkommen können.

Und diesen haben unsem Einkommen
den besten kleinen Gebläsearbeiten, das unsem von
allein gedenkt, und das nicht nur von einigen
Land und unsem Einkommen nur einige und alle die Ihre
Güte beweisen können, indem die unsem eine
Kleinliche Unterstützung unsem Einkommen werden.

Das Pflichten meine Lüge wirklich betruhlen, als
ich verpflichtet, erfüllt, kann ich vor Gott bepfwe-
ren, und wünsche mir, ~~was~~ ^{das} Sie Ihre Gutswoh-
gaben entweder persönlich, oder sonst durch
Jemanden Verabreichung verpfichten wollten.

Meine innigste und ernstlichste Litten gegenwärtig
widerstand, und diese meine könnige Lüge
gütig, anwürgen zu wollen, bitten ich Ihnen
diese in meine und meine Lügen köpflösen
Lüge übermüßte Litten nicht ungütig mit
zunehmen, und zuifra mich mit dem
Künderer nullen Gabeaufsit

Ihre Gutswohlgaben



Dankpfändig, an

Leo von Schmirer

Wien, den 30. Januar 1864.